



Rundbrief

der Heilsarmee Zentralschweiz

Dufourstr. 25, 6003 Luzern, 041 240 77 22

Korps.Zentralschweiz@Heilsarmee.ch

Übermut kommt vor dem Fall

Curling ist ja so was von einfach! Man schaue sich diesen Sport nur einmal am TV an. Da werden schön geschliffene Granitsteine über das Eis geschoben. Vier Spieler sind in einem Team vereint, wobei jeweils zwei wie wild das Eis wischen. (So etwas wie einen Staubsauger sucht man bis heute vergebens auf dem Eis.)

Als ich letzte Woche zum ersten Mal in meinem Leben Gelegenheit hatte, diesen Sport selbst auszuprobieren, wurde mir natürlich sofort klar, dass alles nicht so einfach ist, wie es aussieht. Dabei stiess ich in meinen ersten Übungen noch nicht einmal zur Strategie vor, sondern beschäftigte mich vor allem mit der Treff(un)sicherheit. Die grösste Schwierigkeit liegt im richtigen Einschätzen der Geschwindigkeit des Steines.



Das Ganze machte auf jeden Fall viel Spass und ich vergass mehr und mehr, dass ich mich mit meinen Turnschuhen auf dem Eis bewegte bis - tja, bis ich eben ausglitt. (Solche spektakuläre Stürze würden Curling durchaus zum Action-Sport machen!) Alles ging so

schnell, dass mein Kopf nicht mehr mitkam. Vielmehr wurde er beim Aufschlag auf dem Eis wieder einmal so richtig durchgerüttelt. Es hätte schlimm ausgehen können. Ich bin überzeugt, dass mein Sturz von einem Schutzengel gelindert wurde. Ich kam mit einer grossen Beule am Kopf und seitlichen Rückenschmerzen davon.

Von jetzt an kann ich also getrost zugeben, dass ich "auf den Kopf gefallen" bin.

Die biblische Weisheit "Übermut/Hochmut kommt vor dem Fall" (Sprüche 16,18) bewahrheitet sich selbst auf dem Eis.

Wirklich gefährlich wird es aber erst, wenn sich diese biblische Wahrheit in unserer Lebensführung bewahrheitet. Gott-unabhängige Selbstsicherheit erweist sich im Leben als eine tragische Falle, weil unsere menschlichen Ressourcen den Hürden des Lebens nicht gewachsen sind. Die Herausforderungen unseres Daseins übersteigen unsere menschlichen Kräfte. Wir brauchen göttliche Ressourcen!

Die Bibel erzählt schonungslos, wie Petrus, der spätere Leiter der Urkirche, einst in diese Falle tappte. Er war sich so sicher, dass er Jesus Christus nie verleumden, sondern vielmehr hel-



denhaft für ihn sterben würde. Kaum hatte er dies herausposaunt, prophezeite ihm Jesus, dass genau er - der selbstsichere Petrus - kläglich versagen würde. Nach seinem Versagen war sich Petrus bewusst, dass Gott nicht selbstsichere Helden sucht, sondern Gott-abhängige Draufgänger. Zugegeben: Das Eine kann vom Anderen nicht immer klar unterschieden werden. Trotzdem liegen Welten dazwischen.

Jesus Christus selbst lebte uns Gott-Abhängigkeit vor. Der Gott-Abhängige lebt aus Gottes unendlichen Ressourcen. Er geht im Vertrauen auf Jesus Christus neue Wege, die seine menschlichen Grenzen sprengen. Diesen Mut wünsche ich mir und allen Leserinnen und Lesern von ganzem Herzen.

Mit mutigen Grüssen
Markus Brunner